

„beck-online ist ein wichtiger Baustein in unserer virtuellen Bibliothek, in der sich verschiedene Online- und Printangebote ergänzen.“

Martina Kuth | Coordinator Library & Information Services | Librarian



Wer sind Sie und was machen Sie?

Bei CMS bin ich für die Koordination der Bibliotheks- und Informationsservices in Deutschland zuständig. Als Diplom-Bibliothekarin und Bibliotheks- und Informationswissenschaftlerin arbeite ich seit 1987 mit Engagement und Freude an der Materie ausschließlich in Kanzleibibliotheken. Ehrenamtlich bringe ich mich im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen AjBD sowie im OPL-Kreis Rhein-Main ein.

Seit wann nutzen Sie bereits beck-online.DIE DATENBANK?

Wir waren Nutzer der ersten Stunde: Seit 2001.

Bei welchen Aufgaben unterstützt beck-online Sie besonders?

Spezifische known-item-searches und thematische Recherchen sind unabhängig von Ort und Zeit innerhalb von Zeitspannen möglich, die in der »Print-Ära« kaum erreichbar waren. beck-online ist ein wichtiger Baustein in unserer virtuellen Bibliothek, in der sich verschiedene Online- und Printangebote ergänzen.

Was ist das eine Feature, auf das Sie nie wieder verzichten möchten?

Wo soll ich da anfangen und vor allem: wo aufhören?

Ich nutze täglich u. a.:

- Monitorings über Suchaufträge,
- Filtermöglichkeiten,

- den Wechsel des Suchraums über (De-)Aktivierung der Schaltfläche »Mein beck-online«,
- die verlinkten Fundstellen im Dokument und die »Siehe-auch«-Verweise.

Ein Feature, auf das ich nie wieder verzichten möchte, stammt aus den 1990er Jahren und erscheint nur auf den ersten Blick banal. Es ist die Trefferliste mit – und das ist mein Punkt - jederzeit reproduzierbaren Ergebnissen.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die juristische Arbeit in den nächsten Jahren?

Der Einsatz KI-gestützter Tools wirkt als Katalysator auf den juristischen Fachinformationsmarkt. Wir befinden uns in einer spannenden Umbruchphase. Für die tägliche Arbeit möchte ich auf die oft nur vermeintlich überzeugende Qualität der Ergebnisse KI-gestützter Tools eingehen. Halluzinationen sind zwar keine Erfindung der digitalen Welt, ihre potenziellen Auswirkungen im Rahmen der täglichen Arbeit nehmen allerdings zu. Unverzichtbar bleiben deshalb aktuelle, zuverlässige und sorgsam aufbereitete Quellen und natürlich der Blick genau da hinein.

Welchen Rat geben Sie jungen Juristen für die Zukunft?

Fachliche Expertise sowie Informations- und Methodenkompetenz sind und bleiben wichtig, um die Vielzahl der Arbeitsmittel kompetent und effizient auswählen und nutzen zu können.

Blieben Sie interessiert, aber auch kritisch. Lesen und denken Sie weiterhin selbst und beides auch mal quer.